

„Geschichte verbindet“ – Schüler*innenaustausch zwischen Cogollo del Cengio und Mauthausen, 7. – 11. Mai 2019

Knapp eine Woche lang verweilten Schüler*innen aus dem *Istituto Comprensivo Statale „Don Carlo Frigo“* in der italienischen Gemeinde Cogollo del Cengio in Mauthausen und trafen dort auf Schüler*innen der NMS Mauthausen. Teils wohnten die angereisten Schüler*innen vor Ort bei den Familien der österreichischen Schüler*innen, teils in einer Jugendherberge. Der Austausch fand im Rahmen des Erasmus+ Projektes „Vielfalt als Chance“ statt, welches von vier Schulen aus Österreich sowie Italien getragen wird.

Der Schüler*innenaustausch in Mauthausen widmete sich dem Thema „Geschichte verbindet“. Nach der offiziellen Eröffnung der Projekttag und Begrüßung der Gastschüler*innen begann das Programm: Italienische und österreichische Schüler*innen besuchten im Modul „Geschichte verbindet“ die KZ-Gedenkstätte Mauthausen, wo sie mit ausgebildeten Holocaust-Pädagog*innen die Geschichte des Nationalsozialismus reflektierten. Jeweils ein weiterer Tag wurde der Erkundung von Linz und Freistadt gewidmet, wo es in Stadtführungen durch die Stadt ging, aber auch genug Zeit zur Erholung bestand. Gemeinsam mit den österreichischen Schüler*innen wurde Mauthausen besichtigt, wo Schüler*innen den Gastschüler*innen selbst ihre Stadt näherbringen konnten. Zudem konnten die angereisten Schüler*innen auch den regulären Schulunterricht in Mauthausen kennenlernen. Zwischendurch gab es ausreichend Freizeitprogramm wie Tischtennis, Fußball, eine Fahrt mit der Fähre auf der Donau, sowie ein Picknick mit Wanderung um den Moorteich in Sandl.

Der Austausch trug dazu bei, dass Schüler*innen beider Regionen über Geschichte, Geographie und Gesellschaft im jeweils anderem Land erfuhren. Sie lernten die Vielfalt und Geschichte kritisch als verbindendes Element kennen.